

Informationen zur sozialen und ökologischen Verantwortung – „Nachhaltigkeitsbericht“

Vorbemerkung

Am 6. Dezember 2014 ist die Richtlinie 2014/95/EU des Europäischen Parlaments und des Rates zur Änderung der Richtlinie 2013/34/EU im Hinblick auf die Angabe nichtfinanzieller und die Diversität betreffender Informationen durch bestimmte große Unternehmen und Gruppen in Kraft getreten (sog. CSR-Richtlinie, Corporate Social Responsibility). Unternehmen mit mehr als 500 Beschäftigten sind hiernach verpflichtet, in ihren Lagebericht eine nichtfinanzielle Erklärung mit Angaben zu Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelangen, zur Achtung der Menschenrechte und zur Bekämpfung von Korruption und Bestechung aufzunehmen. Luxemburg hat die CSR-Richtlinie mit Gesetz vom 23. Juli 2016 in nationales Recht umgesetzt.

Mit aktuell 184 Beschäftigten fällt SEO nicht in den Anwendungsbereich der Richtlinie. SEO hat gleichwohl entschieden, für das Verständnis von Tätigkeit und Geschäftsverlauf relevante nichtfinanzielle Informationen in Kurzform offenzulegen. Damit trägt SEO der Tatsache Rechnung, dass die gesellschaftlichen Erwartungen an nachhaltiges verantwortungsbewusstes unternehmerisches Handeln und Wirtschaften zusehends steigen. Gleichzeitig kommt SEO den Anforderungen der Luxemburger Börse nach, die in ihren 10 Prinzipien einer guten Unternehmensführung ab 1. Januar 2018 ein neues Prinzip der sozialen und ökologischen Verantwortung eingeführt hat.

Unternehmensbereiche der SEO

Mit dem Pumpspeicherkraftwerk Vianden betreibt SEO eines der größten Pumpspeicherkraftwerke in Europa. Pumpspeicherkraftwerke dienen vor allem als Leistungsreserve bei Spitzenlast, zum Ausgleich von Schwankungen in der Energieversorgung und zur Bereitstellung von Primär- und Sekundärregelleistung sowie zur Blindleistungsregelung. Mit dem weiteren Ausbau der Stromerzeugung aus Wind und Sonne und der damit verbundenen Zunahme des Anteils volatiler Energieträger gewinnen Speicherkapazitäten, wie sie Pumpspeicherkraftwerke zur Verfügung stellen, weiter an Bedeutung. Pumpspeicher leisten einen wichtigen Beitrag zur Integration der erneuerbaren Energien.

Vorteile von Pumpspeicherkraftwerken sind die beliebig lange Vorhaltezeit für die gespeicherte Energie und die schnelle Verfügbarkeit durch kurze Ein- und Umschaltzeiten. Trotz der mit der Zwischenspeicherung der Energie verbundenen Wirkungsgradverluste stellen Pumpspeicherkraftwerke derzeit die einzige in großtechnischem Maßstab eingesetzte Speichertechnologie für Energie in regionalen und überregionalen Stromversorgungsnetzen dar.

Beim Betrieb des Pumpspeicherkraftwerks Vianden fallen praktisch keine Schadstoffemissionen an. Da sich sämtliche Maschinen in Kavernen im Nikolausberg (Maschinen 1 - 9, 11) bzw. in einer an einem Seitenarm der Our gelegenen Halle befinden (Maschine 10), gibt es außerhalb des Kraftwerks praktisch keine Geräuschemissionen.

SEO ergreift im Kraftwerk Vianden vielfältige Maßnahmen im Interesse der Umwelt. Beispielhaft sind hier das Heizen verschiedener Kraftwerksgebäude mit der Abhitze der Transformatoren, die sukzessive Umstellung

von fettgeschmierten auf fettfreie Lager und die Umstellung der Beleuchtung der Betriebsflächen und Wege auf LED-Technik genannt. Mit einem betriebseigenen Sammelboot werden regelmäßig große Mengen Schwemmgut aus dem Unterbecken in der Our entfernt und je nach Qualität einer Verwertung zugeführt. Dachbegrünungen auf mehreren Außengebäuden wirken als Hitzeschild im Sommer und führen zu einer verbesserten Wärmedämmung im Winter.

SEO betreibt sieben Laufwasserkraftwerke an der Mose! (teilweise über Tochtergesellschaften). Abgesehen von saisonalen Schwankungen erzeugen Laufwasserkraftwerke gleichmäßig Strom. Die in ihnen genutzte Wasserkraft gehört zu den erneuerbaren Energien.

Beim Betrieb entstehen keine schädlichen Emissionen. Laufwasserkraftwerke verschmutzen weder das Wasser der Flüsse noch verändern sie seine physikalischen oder chemischen Eigenschaften. Abfälle fallen keine an, es werden im Gegenteil jährlich viele Tonnen Geschwemmsel (angeschwemmte Äste, Plastik, sonstiger Müll) von den Rechenreinigungsanlagen der Kraftwerke aus den Flüssen entfernt und zu Abfallverwertungsstellen gebracht. Die Kraftwerke spielen darüber hinaus eine wichtige Rolle bei der Wasserstandsregelung für die Schifffahrt.

Über ihre Beteiligung an der Gesellschaft Soler S.A. ist SEO am Betrieb von 8 Windparks mit zurzeit 41 Windkraftanlagen mit einer installierten Leistung von insgesamt rd. 98 MW beteiligt. Darüber hinaus betreibt Soler die vom Luxemburger Staat gepachteten Wasserkraftwerke Esch-Sauer, Rosport und Ettelbrück.

Windkraft ist schadstoffarm und praktisch unerschöpflich. Beim Betrieb selbst erfolgt kein Ausstoß von Schadstoffen wie bei der konventionellen Stromerzeugung. Keine Form der Energiegewinnung mit vergleichbarer Leistung benötigt vergleichbar wenig Platz. Durch Anhörungs- und Beteiligungsverfahren werden Anwohner bereits bei der Planung von Standorten und während des späteren Betriebs der Anlagen einbezogen.

Umwelt; Abwasser und Abfall

Die Geschäftsaktivitäten der SEO können potenziell auch negative Auswirkungen mit sich bringen und Risiken für verschiedene Aspekte der Nachhaltigkeit bergen. SEO ist sich dieser Auswirkungen bewusst und versucht diese soweit wie möglich zu vermeiden bzw. zu minimieren. In Ausnahmefällen werden sie kompensiert.

Der Bau des Pumpspeicherkraftwerks Vianden war mit Eingriffen in die ursprüngliche Landschaft verbunden. Die Our wurde auf einer Länge von rd. 8 km eingestaut, um ein ausreichendes Speichervolumen im Unterbecken zu erreichen. Die hierdurch verursachten Folgen gleicht SEO z. B. durch jährlichen Fischeinsatz im Unterbecken aus.

Beim Bau der Laufwasserkraftwerke wurde in den natürlichen Lauf des Gewässers eingegriffen. Soweit bereits ein Stauwehr zur Regulierung des Flusslaufs für die Schifffahrt bestand bzw. zusammen mit dem Kraftwerk errichtet wurde, wurden die Kraftwerksanlagen in die Staustufen integriert. Mit dem Bau der Laufwasserkraftwerke waren begleitende Ausgleichs- oder Ersatzmaßnahmen verbunden mit dem Ziel der Renaturierung der Flussläufe. Die Anlagen sind mit strömungsgeleiteten Fischtreppe ausgestattet, die den Fischen ermöglichen, flussaufwärts zu wandern. In den kommenden Jahren soll die Durchgängigkeit der Anlagen noch weiter verbessert werden.

Windkraftanlagen können sich negativ auf das Landschaftsbild auswirken. Diese Auswirkungen sind bei Großanlagen und Windparks spezifisch (pro erzeugte kWh) geringer als bei Kleinanlagen. Hinsichtlich der von den Anlagen ausgehenden Schallemissionen müssen Grenzwerte eingehalten werden, zudem muss ein Mindestabstand zu Wohngebieten eingehalten werden. Die Rotoren von Windkraftanlagen können eine Gefahr für Vögel und Fledermäuse darstellen. Um dieses Risiko weitgehend zu minimieren, werden im Genehmigungsverfahren Studien zu möglichen Flugrouten von Vögeln und Fledermäusen durchgeführt. Zusätzlich können Auflagen erteilt werden, Windkraftanlagen in Zeiten besonderer Gefährdung abzuschalten. Werden bedrohte Tierarten entdeckt, können Projekte aus Gründen des Artenschutzes gestoppt werden.

Bei der Entsorgung von Abfällen werden die Anforderungen des EU-Rechts und des lokalen Abfallrechts berücksichtigt. SEO hat ein Abfallmanagement installiert, das auf dem Grundsatz „*Vermeiden, Verwerten und Beseitigen*“ beruht. Abfälle sollen soweit wie möglich vermieden oder zumindest reduziert werden. So wurden zur nachhaltigen Reduktion von Plastikabfall beispielsweise Trinkwasserspender an den Standorten installiert, um auf die Benutzung von Einweg-Plastikflaschen verzichten zu können. Nicht vermeidbare Abfälle werden, wann immer möglich, weiterverwertet und anderenfalls ordnungsgemäß und umweltschonend entsorgt.

Bereits bei der Planung der Geschäftsaktivitäten werden Maßnahmen ergriffen, die das Abfallaufkommen möglichst gering halten. Ebenso achtet SEO bei Neuerrichtungen und beim Betrieb darauf, dass Anlagen und Produkte eingesetzt werden, die nach der Einsatzzeit möglichst wenig Abfälle verursachen und einer Verwertung zugeführt werden können. Über Art, Menge und Verbleib der Abfälle werden Abfallbilanzen erstellt und auf Anforderung gegenüber den Behörden transparent gemacht. Die Bilanzen werden regelmäßig ausgewertet, um Ansätze zur Abfallreduzierung zu erkennen und umzusetzen. Als zertifiziertes Mitglied der SuperdrecksKöschtsch „*SDK fir Betreiber*“ unterliegt SEO regelmäßigen Audits hinsichtlich Abfall- und Verwertungsmanagement.

Materialeinsatz, Beschaffung und Ressourceneffizienz

SEO besitzt eine zentrale Einkaufsorganisation für sämtliche Beschaffungen in den Bereichen Pumpspeicherkraftwerk Vianden, Wasserkraft und Windkraft. Eine Dienstanweisung und weitere Fachregelungen definieren einheitliche Grundsätze für die Durchführung der Beschaffung. Soweit technisch und logistisch möglich, erfolgt ein Rückgriff auf lokale Partner.

Mit rd. 2.000 aktiven Lieferanten im Portfolio verwaltet SEO eine weite Wertschöpfungskette mit Schwerpunkten in den Staaten der Europäischen Union. Für SEO ist eine vertrauensvolle und von gemeinsamen Grundsätzen geteilte Zusammenarbeit mit ihren Lieferanten wesentlich für den unternehmerischen Erfolg und die Wahrnehmung ihrer Verantwortung. SEO ist sich ihrer Verantwortung beim Einkauf und Einsatz von Inhaltsstoffen auf Basis nachwachsender Rohstoffe bewusst und arbeitet gemeinsam mit ihren Partnern daran, ökologische und soziale Prinzipien in ihren Lieferketten zu verankern. Um dabei die eigenen Standards zu wahren, wirkt SEO bei Lieferanten darauf hin, dass ihr Verhaltenskodex und die Prinzipien eines rechtlich und ethisch einwandfreien Handelns anerkannt werden. Bei Arbeitnehmerübersendungen nach Luxemburg besteht SEO auf einem Nachweis des von der ITM (Inspection du Travail et des Mines) ausgestellten Sozialausweises (badge social).

SEO unterliegt dem Luxemburger Gesetz vom 8. April 2018 über das öffentliche Vergaberecht und den ausführenden großherzoglichen Verordnungen. In diesen Verfahren gelten für die Anbieter spezielle Auskunfts-, Mitteilungs- und gegebenenfalls Nachweispflichten hinsichtlich der Beschäftigung behinderter

oder benachteiligter Arbeitnehmer, der Entrichtung von Sozialversicherungsbeiträgen und Steuern, der Absage an Korruption und Bestechung, an Geldwäsche und Terrorfinanzierung, an Kinderarbeit und andere Formen des Menschenhandels, an Verstöße gegen arbeits-, sozial- oder umweltrechtliche Verpflichtungen etc.

Zur nachhaltigen Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs ihrer Dienstfahrzeuge (Benzin und Diesel) ersetzt SEO seit 2012 kontinuierlich Dienstfahrzeuge mit Verbrennungsmotoren durch Elektrofahrzeuge. Ziel ist, mittelfristig den Großteil der Poolfahrzeuge auf Elektroantrieb umzustellen und dadurch den Verbrauch fossiler Kraftstoffe erheblich zu verringern.

Menschenrechte; Ethik und Integrität; Bekämpfung von Korruption

Menschenrechte sind unveräußerliche und unteilbare Rechte, die jedem Menschen durch Geburt zukommen. SEO respektiert und unterstützt die Inhalte der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen und der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit.

Das unternehmerische Handeln der SEO ist geprägt von Integrität und Gesetzestreue. Wesentliche Grundsätze des unternehmerischen Handelns sind im Verhaltenskodex der SEO aufgeführt. Diese Verhaltensweisen erwartet SEO auch von ihren Geschäftspartnern und hält diese dazu an. Bei Anhaltspunkten für Verstöße gegen den Verhaltenskodex sind alle Mitarbeitende ermutigt, aktiv ihre Vorgesetzten oder die Direktion anzusprechen. Zusätzlich steht eine externe Kontaktperson bereit, die Hinweise etwaiger Verstöße z. B. im Bereich Mobbing entgegennimmt. Jeder an die Kontaktperson kommunizierte Hinweis wird vertraulich behandelt.

SEO bekennt sich zu dem Recht auf Vereinigungsfreiheit und stellt dies für ihre Mitarbeitenden sicher. Die der Personaldelegation zustehenden gesetzlichen und betrieblichen Rechte werden geachtet.

Der SEO Verhaltenskodex verbietet jede Form von Korruption und macht Vorgaben zum Umgang mit Einladungen und Geschenken. Im Alltag unterstützen organisatorische Vorgaben wie das Vier-Augen-Prinzip, Berechtigungskonzepte und Funktionstrennungen die Einhaltung des Kodex. Zwei externe Audits zu Betrugsrisiken innerhalb von SEO und zur Bewertung der Wirksamkeit bestehender Betrugsrisikokontrollmaßnahmen belegten die Wirksamkeit der bestehenden Antikorruptionsmaßnahmen.

Soziale Belange, Arbeitnehmerbelange

SEO bietet ein attraktives Arbeitsumfeld, ist offen für veränderte Arbeits- und Lebensweisen und bereitet ihre Mitarbeitenden auf neue Technologien und Trends vor. Die Zufriedenheit der Mitarbeitenden ist eine wesentliche Voraussetzung für deren dauerhafte Leistungsbereitschaft und die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens. Durch Befragungen aller Mitarbeiter oder repräsentative Stichprobenbefragungen werden in anonymer Form regelmäßig Zufriedenheitswerte erhoben und bewertet.

Grundlegend für das Thema Beschäftigung und das Verhältnis von Unternehmen und Mitarbeitenden sind die Vorgaben des SEO-Verhaltenskodex. Darüber hinaus helfen zahlreiche interne Arbeits- und Dienstanweisungen, Transparenz und Rechtssicherheit für die Beschäftigten zu schaffen.

Eine wertschätzende und offene Unternehmenskultur ist für die Motivation und Leistungsbereitschaft der Mitarbeitenden und damit den Erfolg des Unternehmens essenziell. SEO erwartet von ihren Beschäftigten Offenheit für neue Entwicklungen, Weiterentwicklung und Leistungsbereitschaft. Zur Gestaltung einer entsprechenden Unternehmenskultur hat SEO verschiedene Maßnahmen und Programme ins Leben gerufen. Mit der Initiative „*Deng Ideen sin gefroot*“ gibt SEO den Mitarbeitenden die Möglichkeit, innovative Ideen zur Verbesserung von Arbeitsabläufen, zur Verbesserung im Bereich Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie sonstige allgemeine Anregungen in Bezug auf das Arbeitsverhältnis einzubringen und damit aktiv zur Gestaltung ihres Arbeitsplatzes und der Weiterentwicklung des Unternehmens beizusteuern.

SEO bietet den Mitarbeitenden Möglichkeiten zur besseren Vereinbarung von Familie, Freizeit und Beruf, beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten oder die Ermöglichung längerer Abwesenheiten. Darüber hinaus bietet SEO eine arbeitgeberfinanzierte Altersvorsorge und diverse Dienstleistungen des betrieblichen Gesundheitsmanagements.

Für SEO sind eine gute Beziehung zu der Vertretung der Mitarbeitenden (Personaldelegation) und ein konstruktiver Ausgleich der Interessen von wesentlicher Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg. SEO räumt der Personaldelegation Beteiligungsmöglichkeiten an Veränderungsprozessen im Unternehmen ein und ermittelt gemeinsam die besten Wege, die Interessen des Unternehmens mit denen der Mitarbeitenden in Einklang zu bringen.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die eigenen Mitarbeitenden wie auch die der Partnerfirmen sind zum Teil Gefahren für die Gesundheit ausgesetzt. Die Sicherheit am Arbeitsplatz sowie die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Mitarbeitenden haben für SEO höchste Priorität.

SEO verfolgt nachhaltig das Ziel, eine von jedem Mitarbeitenden gelebte Arbeitssicherheits- und Gesundheitskultur zu entwickeln. Daher fördert SEO Maßnahmen, die jeden persönlich und in der jeweiligen Rolle in die Lage versetzen, Verantwortung für die eigene Gesundheit und Sicherheit übernehmen zu können. Durch das vorhandene Arbeitssicherheits- und Gesundheitsmanagement werden präventiv Risiken für die Mitarbeitenden minimiert und erkrankte Kolleginnen und Kollegen bei einer schnellen und vollständigen Genesung und Wiedereingliederung unterstützt. SEO verfügt über etablierte Zuständigkeiten und Prozesse bei Arbeitsmedizin, Notfallmedizin und betrieblichem Gesundheitsmanagement. Letzteres unterstützt Mitarbeitende mit bedarfsorientierten Maßnahmen zur Gesundheitsförderung, wie z.B. spezielle Untersuchungen für Mitarbeitende an besonders gefährdenden Arbeitsstellen.

Die Gremien der SEO stellen die Umsetzung und Einhaltung rechtlicher Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zum Gesundheitsschutz sicher. Zur Unterstützung der kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse beschließen sie Ziele und einheitliche Standards.

Für die Analyse von Unfallursachen wurden ein strukturierter, standardisierter Prozess entwickelt und ein Schulungsprogramm geschaffen. Ziel ist es, die Ursachen für ein Ereignis zu ermitteln, um gleichartige Ereignisse in Zukunft zu vermeiden.

Lernen und Weiterbildung

Mit der Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden sichert SEO ihre Zukunftsfähigkeit. Ein wichtiges Anliegen von SEO ist es daher, in die Belegschaft zu investieren, um neue Entwicklungen mit qualifizierten Arbeitskräften gestalten zu können. Ziel ist es, eine performanceorientierte, wirtschaftliche, transparente und einheitliche Vorgehensweise im Umgang mit internen und externen Weiterbildungsmaßnahmen sicherzustellen.

SEO möchte bei ihren Mitarbeitenden Talente und Stärken gezielt fördern und ihnen den nötigen Raum für individuelle Entwicklung geben. SEO erwartet von ihren Mitarbeitenden, dass sie mit gegenwärtigen und zukünftigen Tätigkeiten und Arbeitsweisen auch im Zusammenhang der voranschreitenden Digitalisierung und Automatisierung umgehen können. Dafür wurden Programme gestartet, die die Beschäftigungsfähigkeit der Mitarbeitenden erhalten helfen. Die individuelle Entwicklung der Mitarbeitenden wird dabei in regelmäßigen Abständen mit den Führungskräften diskutiert, um Wege und Möglichkeiten der Weiterentwicklung aufzuzeigen.

Diversität und Chancengleichheit

Die Vielfältigkeit der Gesellschaft soll sich auch in der Belegschaft der SEO widerspiegeln. Ein inklusives Arbeitsumfeld mit und für Menschen verschiedener Hintergründe, Fähigkeiten und Persönlichkeiten hilft dabei, Potenziale freizusetzen, innovativ zu arbeiten und Erfolge zu sichern. Die Förderung von Vielfalt im Unternehmen und die Wahrung der Rechte eines jeden Mitarbeitenden unabhängig von Alter, körperlicher oder geistiger Einschränkung, ethnischer Herkunft und Nationalität, Geschlecht, Sexualität, Identität, Religion und Weltanschauung sind für SEO essenziell und im Verhaltenskodex explizit festgeschrieben.

SEO fördert eine selbstbestimmte und gleichberechtigte Teilhabe von Menschen mit Behinderung und Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen am Arbeitsleben. Gezielte Maßnahmen und eine entsprechende Arbeitsplatzgestaltung tragen dazu bei, Barrierefreiheit im Arbeitsalltag umzusetzen. Dabei spielt die Ergonomie der Arbeitsplätze ebenso eine Rolle wie die Kontaktherstellung zu Fachstellen für Menschen mit Behinderung im Beruf und die Beantragung von Fördermitteln und Abrechnungen. Bei SEO arbeiten 2,2% Mitarbeiter mit Behinderung.

Im Verwaltungsrat der SEO beträgt der Anteil von Frauen 20%. Bei den AT-Mitarbeitenden liegt der Frauenanteil bei 10,5%

Es ist für SEO selbstverständlich, die Leistungen von Frauen und Männern bei vergleichbaren Tätigkeiten gleich zu entlohnen. Für die tarifgebundenen Mitarbeitenden richten sich Gehälter nach dem Kollektivvertrag. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach Vergütungsgruppen, denen typische Tätigkeiten zugeordnet werden. Die Ausübung der Tätigkeit bestimmt die Höhe der Vergütung, das Geschlecht der Mitarbeitenden ist irrelevant für die Entlohnung.

SEO hat ihre Stellenausschreibungen angepasst, um auch Personen anzusprechen, die sich dauerhaft weder dem männlichen noch dem weiblichen Geschlecht zugehörig fühlen. Über Diversitätsindikatoren wie Minderheiten und schutzbedürftige Gruppen wird nicht berichtet, da diese Informationen vertraulich sind und von SEO nicht erhoben werden dürfen.

Marketing und Sponsoring; politische Einflussnahme

Mit zielgerichtetem Marketing und Sponsoring stärkt SEO die Wahrnehmung als in der Öffentlichkeit präsenten innovatives, nachhaltiges und zuverlässiges Unternehmen. Im regionalen Marketing zielt SEO mit ihren Aktivitäten auf die Stärkung und den Aufbau von partnerschaftlichem Engagement in den Regionen, in denen sie aktiv ist. SEO ist ein zuverlässiger Partner von Kommunen und Regionen und fördert Initiativen im sozialen, ökologischen und kulturellen Bereich.

Durch ihre Investitionen in den drei Unternehmensbereichen Pumpspeicherkraftwerk Vianden, Wasserkraft und Windkraft entstehen positive Effekte in der Förderung der lokalen Wirtschaftsleistung durch Beauftragung lokaler Lieferanten und Rekrutierung von Mitarbeitenden in der näheren Umgebung der Standorte.

Viele Entscheidungen auf nationaler und europäischer Ebene betreffen die SEO Aktivitäten unmittelbar. Die Energieerzeugung ist in besonderem Maß abhängig von den jeweiligen rechtlichen Rahmenseetzungen. Für SEO ist der Dialog mit politischen Entscheidungsträgern essenziell. Dies auch im Hinblick darauf, dass das Großherzogtum Luxemburg mit 40,1 % am Aktienkapital der SEO beteiligt ist und der Staatsvertrag vom 10. Juli 1958 zwischen Luxemburg und Rheinland-Pfalz eine bestimmte Anzahl von Mitgliedern des Großherzogtums Luxemburg im Verwaltungsrat der SEO vorgibt. Bei allen Aktivitäten auf politischer Ebene achtet SEO die Grundsätze ihres Verhaltenskodex. Jegliche Form unangemessener Einflussnahme auf Vertreter staatlicher Organe und politischer Parteien ist untersagt.

Neben dem aktiven Dialog auf politischer Ebene beteiligt sich SEO in Branchen- und Interessenverbänden und an Konsultationsprozessen.

Schutz von Daten

Da in fast allen Prozessen personenbezogene Daten von Mitarbeitenden, Interessenten, Lieferanten oder weiteren Personengruppen verarbeitet werden, genießt Datenschutz bei SEO einen hohen Stellenwert. Datenschutzrechtliche Anforderungen, zuletzt gestiegen durch das Inkrafttreten der EU-Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) im Mai 2018, werden bei SEO konsequent umgesetzt.

SEO hat mit Unterstützung eines externen Beraters ein digitales Verzeichnis der ihrer Zuständigkeit unterliegenden Verarbeitungen personenbezogener Daten erstellt. Soweit sich Fehlerquellen und Schwachstellen bei der Datenverarbeitung gezeigt haben, wurden diese durch technische, organisatorische und/oder prozessuale Änderungen behoben. Daneben wurden Datenschutzerklärungen einerseits für Mitarbeitende, Pensionäre, Aktionäre, Berechtigte und Gremienmitglieder der SEO und andererseits für Besucher, Auftragnehmer und Lieferanten der SEO erstellt und im Intranet bzw. auf der SEO-Internetseite hinterlegt. Für die Anfertigung, Speicherung und Nutzung von Film- oder Fotoaufnahmen wurde eine von den betroffenen Personen zu unterzeichnende Einwilligungserklärung vorbereitet. Aktuelle Entwicklungen im Bereich des Datenschutzes werden laufend beobachtet und falls notwendig mit Anpassungen begleitet.

Die Mitarbeitenden wurden mit dem Inkrafttreten der DSGVO durch Vorträge externer Berater noch einmal auf die Vertraulichkeit im Umgang mit personenbezogenen Daten sensibilisiert. Schwerpunktmäßig soll ein formelles Datenschutz-Managementsystem ausgearbeitet und in das bestehende Risikomanagement-System integriert werden.

SEO hat keinen betrieblichen Datenschutzbeauftragten bestellt. Ein für den Datenschutz verantwortlicher Leitender Mitarbeiter überwacht den gesetzeskonformen Umgang mit personenbezogenen Daten. Er wird hierbei von einem in Datenschutzfragen spezialisierten externen Dienstleister beraten und unterstützt.

Es gab im Berichtszeitraum keine Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Daten. Im Berichtszeitraum wurden keine Datenschutzverletzungen an die Aufsichtsbehörde gemeldet.

Redaktionelle Hinweise

In diesem Bericht wird eine gendersensible Sprache verwendet. Es werden so weit wie möglich geschlechtsneutrale Bezeichnungen (beispielsweise Mitarbeitende) genutzt. Wo dies nicht möglich ist, sind gleichermaßen alle Geschlechtsidentitäten gemeint.

Dieser Bericht wird regelmäßig überprüft und bei Bedarf angepasst. Soweit der Bericht zukunftsbezogene Aussagen enthält, spiegeln diese die gegenwärtigen Auffassungen, Erwartungen und Annahmen wider und basieren auf Informationen, die zum gegenwärtigen Zeitpunkt zur Verfügung stehen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten keine Gewähr für den Eintritt künftiger Ergebnisse und Entwicklungen und sind mit Risiken und Unsicherheiten verbunden. Die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse und Entwicklungen können aufgrund unterschiedlichster Faktoren (Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage, nationale oder internationale Gesetzesänderungen, etc.) von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen.

Luxemburg, den 30. April 2021